

Nachrichten = Blatt

des
Turn- und Sport-Vereins Berlin=Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegr. **L** 1887

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender E. Bäcker, Jägerstr. 18b; Hauptkassenwart R. Schreiber, Manneufferstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84 945; Hauptschriftwart und Leiter der Geschäftsstelle H. Fiedel, Moltkestr. 32 — Overturmwart E. Grigoleit, Roonstr. 8
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Beseler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20—22 Uhr
Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Buske, Söhlstraße 2, 11

Nr. 7/8

Juli/August 1932

12. Jahrgang

Merktafel.

- 5. 8. Wiederbeginn des Hallenturnens.**
5. 8. Schlagballer im Gasth.
6. 8. Sportabzeichenprüfung 17³⁰.
7. 8. Sportfest in Hohenneuendorf.
9. 8. Abt. d. Älteren bei Tfd. Beseler.
10. 8. Gymnastikabt. bei Tfd. Stellert
14. 8. Clubkampf gegen Karlshorster TB.
20. 8. Wettkampf gegen Teltow.
21. 8. Vereinsmehrkampf in Rathenow.
28. 8. Jugendspielfest 2. Bezirk.
4. 9. Wanderausfahrt der Voigtvereinigung.
10. 9. Turnerball bei Kroll.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

— Turnratsbeschluss vom 13. Juni 1932: Sämtliche Abteilungsleiter sind verpflichtet, bis zum ersten Montag jedes Monats die eingezogenen Beträge an den Hauptkassierer abzuliefern.

— Für Urlauber liegt in der Geschäftsstelle die illustrierte Zeitschrift „Der Urlaub“ aus; sie gibt Informationen über Sommerfrischen, Badeorte und deren Hotels und Unterkunfts-möglichkeiten.

— Wer hat Sportplatzkarte Nr. 2013 und 2015 (Jugendliche)? Schnellige Angabe erbeten.

— Die Mitteilungen der Geschäftsstelle sind bisher leider nicht genügend beachtet worden; es wird höflich gebeten, bei Schreiben an den Verein und bei Unfallmeldungen die in Nr. 4 und 5/1932 ausgesprochenen Wünsche zu beherzigen.

— Wo bleibt der Bilderdienst?

— Tfd. O. Buchelt hat dem Verein ein „L“-Signum geschenkt, das bereits den Kopf dieser Nummer unseres Nachrichtenblattes ziert. Er hat uns damit eine große Freude gemacht; herzlichen Dank!

Mitteilungen des Vorstandes.

Die Turnfreunde Bruno Kasten und Edwin Wolf blicken auf eine 25 jährige Mitgliedschaft zurück. Unseren beiden Betreuen, die lange Zeit mit an leitender Stelle im Vereinsleben gestanden haben, die herzlichsten Glückwünsche!

Mitteilungen des Overturmwarts.

Unser Ganturnfest.

Für uns war es die größte Veranstaltung dieses Jahres; wir stellten rund 150 Wettkämpfer und Kampfrichter. Zahlreich waren auch die Erfolge. Wir hätten sogar noch besser abgeschnitten, wenn — ja, wenn alle Gemeldeten auch angetreten wären. Hier muß künftig eine sorgfältigere Auswahl getroffen hat, von der Teilnahme an Wettkämpfen ausgeschlossen werden. Für den „L“ zu kämpfen, müßte jedem befähigten Mitgliede eine Ehre sein! —

Die Organisation des Festes war gut. Kleine Mängel werden niemals völlig zu vermeiden sein. Die Wettkämpfe am Sonnabend waren rechtzeitig beendet. Ueber die dann folgenden Veranstaltungen, insbesondere das Festspiel im Freien, herrschten verschiedene Meinungen; auf jeden Fall dürften die Darbietungen in geschlossenem Raume an Wirksamkeit nur gewinnen. Die Wettkämpfe am Sonntag Vormittag endeten so früh, daß — in wohlthuendem Gegensatz zu früheren Festen — jeder Zeit fand, sich zu stärken und zum Festzuge anzutreten. Hier ließ die Beteiligung des „L“ wirklich zu wünschen übrig. Viele wesentlich kleinere Vereine konnten uns in dieser Beziehung als Vorbild dienen. Die Menge der erkämpften Erfolge ist für die Bedeutung eines Vereins nicht immer maßgebend; Geschlossenheit des Auftretens gibt ihm nach außen hin ein oft viel größeres Ansehen. Bei den zahlreichen die Straßen umsäumenden Zuschauern war von freudiger Anteilnahme und Begeisterung wenig zu spüren. Ein Ganturnfest gehört eben nicht

in die Großstadt. Auch über die Größe und Zusammenfügung des Festzuges hatte keiner von uns eine Vorstellung. Es hätte ungeteilten Beifall gefunden, wenn entweder in den Straßen oder auf dem Festplatz ein Gegenzug ausgeführt worden wäre, wie das in der Regel bei Deutschen Turnfesten geschieht; die einzelnen Vereine und Gruppen hätten sich dann wenigstens sehen und begrüßen können. — Unser Schmerzenskind war von Anfang an die Vereinsriege. Ein Teil der Turnfreunde, die vorher in der Halle mitgeübt hatten, fehlte, sodaß, um die vorgeschriebene Riegegröße zu erreichen, nach anderen Umschau gehalten werden mußte. Es fanden sich auch 6—8 jüngere Turner zur Mitwirkung bereit, die naturgemäß vom Übungsstoff nicht die leiseste Ahnung hatten. So haben wir, mehr schlecht als recht, unsere Aufgabe erledigt. Den Teilnehmern der Vereinsriege an dieser Stelle zu danken, ist mir ein besonderes Bedürfnis; denn sie haben den übrigen Wettkämpfern erst die Möglichkeit geschaffen, eine Auszeichnung zu empfangen. Daß auch die Vereinsriege nicht vergebens „gekämpft“, sondern einen wunderbaren Eichenkranz mit seidnen Schleifen in den Turnerfarben „errungen“ hat, sei bescheiden nur nebenher erwähnt. Die Freiübungen und Tänze der Frauen klappten gut, auch die Freiübungen der Männer gefielen allgemein. Angenehm wurde die Art der Siegereverklündung empfunden, bei der der Name unseres Vereines erfreulicherweise recht oft fiel. Wir wollen uns der errungenen Erfolge herzlich freuen und unseren Gaumeistern sowie allen übrigen Siegern ein anerkennendes „Gut Heil“ zurufen. Denen aber, die in treuer Arbeit das Fest vorbereiten und durchführen geholfen haben, sei aufrichtig gedankt.
Brigoleit.

Um nicht evtl. Berichtigungen vornehmen zu müssen, können die Namen der Ausgezeichneten — über 50! — erst nach Eingang der amtlichen Siegerliste veröffentlicht werden.
Die Redaktion.

— Beim Jugendspielfest unseres Bezirkes am 28. August werden uns verschiedene Mannschaften vertreten. Meldeschluß 14. August.

— Die diesjährige Wanderfahrt der Voigtvereiner führt am 4. September nach Bernau. Ältere Turnfreunde haben an derartigen Fahrten wiederholt teilgenommen und seien daher auf die Veranstaltung hingewiesen.

Von den Wettkämpfen.

Erstlingskämpfe des Havelgaaues, Klasse A in Jungfernheide. Männer: Platz 2, mit $\frac{1}{2}$ Punkt weniger als TSW Rathenow. Frauen: Platz 1, überlegen, obwohl wir bei nur 3 Teilnehmerinnen auf die Staffel verzichteten mußten.

Kreismekisterschaften in Lichterfelde. Zwei Vereinsbestleistungen wurde das Lebenslicht ausgeblasen: Tschw. D. Gehhaar ver-

besserte ihren eigenen Weitsprungrekord (4,98m) gleich dreimal, indem sie nacheinander 5,04 m, 5,05 m und 5,10 m sprang. Damit war sie Zweite hinter der mit 5,12 m siegenden Meisterin Fr. Wunder (TSW Schöneberg). Tschw. Fr.-L. Barth setzte sich mit 1,42 m (3. Rang) an die Spitze unserer Hochspringerinnen. — Tschw. Springer landete beim 80 m-Hürdenlauf in 14,8 Sek. auf dem 3. Platz, erfreulich besonders deshalb, weil diese Übung bei uns noch garnicht gepflegt wurde. Das Beispiel ist stets die beste Werbung: auch Tschw. Dähne hat sich bereits erfolgreich über die Hürden versucht. Wer macht's nach? Br. Voigt mußte seinen Meistertitel abgeben: im Diskuswurf landete er mit 36,10 m an 3. Stelle. Ueberraschend kam der 3. Platz von Krampe im Speerwerfen, wo er mit 49,73 m eine annehmbare Leistung vollbrachte; so weit hat außer „Sis“ noch kein „L“-Mitglied geworfen. Nicht vergessen sei Bauselow, der zwar im Dreisprung als 4. leer ausging, dafür aber mit 12,40 m — nur um Zentimeter hinter den Plazierten endend — eifriges Training verriet.

Weißensee. Schärfste Konkurrenz bei Riesenseldern (R. und WBAW — offen). Männer: 200 m: 3. R. Göhe 23,4. 120 Mann waren hier am Start! Weitsprung für Anfänger: 5. Friebe 6,20 m. Sehr hübsch! Glänzend hielt sich die Jugend: Dreikampf 14/15: 2. A. Singer 64 Punkte; Hochsprung: 3. A. Singer 1,65 m. 800 m: 4. Wilt 2,17,5. „Es bildet ein Talent sich in der Stille.“ Olympische Staffel (Wilt, Schindler II, Poltrock, Singer I): 4. 4.03,2. Ganz schön, aber drei Mittelstreckenrennen sind für einen jugendlichen Entschieden zuviel! Jugend 16/17: Dreikampf: 1. Grabe 64 P., Speerwerfen: 1. Grabe 44,30 m. Hört, hört! 5. H. Göhe 38,30 m. Jeder einzelne kann sich mit diesen Leistungen sehen lassen. Und wenn man bedenkt, daß diese nur Schritte am Wege bedeuten. . . .

Vorschau: Siehe Merktafel. Besonders zu beachten ist der Clubkampf gegen Karlshorster Turnverein. Die zu erwartenden scharfen Kämpfe im Lichterfelder Stadion bedingen jedermanns Pflicht, unsere Streiter am Wettkampftage anzuseuern. Bedeutsamer noch für unser Ansehen in weiteren Turnerkreisen ist unsere Jahresprüfung in Rathenow. Es geht um die Plazierung im Gau, Kreis und in der DT. Für die Aktiven gilt es, in den letzten Tagen ernstlich an der Form zu arbeiten.
Ebbus.

Spiele.

Schlagball. Erstes Rückspiel gegen TSB. am 6. August 18³⁰ in Lichterfelde. Besprechung aller Interessenten am 5. 8. im Casta (21³⁰). Erscheinen bringend erforderlich, da sonst Zurückziehung unermidlich.

Fußball. Der Stand der Mannschaften wird nach Beendigung aller Pflichtspiele bekanntgegeben.

3. Frauen-(Gymnastik)-Abteilung.

Unser Mittwochsübungsabend ist ab 10. August wieder um 20 Uhr in der Goetheschule; am gleichen Abend liegt auch unsere nächste Zusammenkunft um 21¹⁵ wie üblich nach der Gymnastikstunde bei Tfd. Stellert. Es wäre besonders erfreulich, wenn auch die in letzter Zeit passiven Mitglieder erscheinen und so ihr Interesse an der Abteilung bekunden würden; Fragen und Anregungen bezüglich unseres Betriebes sind bei dieser Gelegenheit sehr erwünscht. Eine größere Anzahl unserer Mitglieder hat in letzter Zeit für das Turn- und Sportabzeichen erfolgreich trainiert; der besondere Vorbereitungskursus für unsere Abteilung ist jeden Montag ab 18 Uhr auf dem Sportplatz (auch Turnschwestern aus anderen Abteilungen sind willkommen), weitere Trainingsmöglichkeiten an den Übungstagen des Vereins; Näheres bei unserer Zusammenkunft. — Es wird eigens auf den Trainingsabend für Handballerinnen aufmerksam gemacht: jeden Donnerstag ab 18 Uhr. Interessentinnen, die im Herbst innerhalb einer Mannschaft spielen möchten, müssen diese Übungsgelegenheit ausnutzen. — In den Abteilungsvorstand ist Fr. Kottschlag als Zeugwartin eingetreten; aus Zeitmangel mußte Fr. Schormann das Amt abgeben. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und danken herzlich für die gewissenhafte Amtsführung. Zum Schluß sei nochmals jedes Mitglied auf regelmäßige Beitragszahlung hingewiesen; der Beitrag ist allmonatlich im voraus zu zahlen.
Die Leitung.

Sport- und Spielabteilung.

Auf Beschluß des Abteilungsvorstandes vom 4. 5. 1932 sind folgende Mitglieder gestrichen worden: Johannes Bracht, Hugo Buchecker, Robert Harder, Dr. Alfred Hubrich, Rudolf Kleßen, Gerhard Behmkuhl, Berner Osterbeck, Gerhard Schirmacher, Fritz Sellenthin. Durchweg mit ihrer Beitragszahlung mehrere Monate im Rückstand, haben sie der wiederholten Aufforderung zur Abdeckung dieser Beträge keine Folge geleistet. Die Vereinsleitung wird die Angelegenheit weiterbearbeiten.

Ausgetreten Rudolf Barth, Iselotte Busch, Günther Hamann, Leonie Island, Wilhelm Menzel, Rudolf Perske, Gertrud Reupsch.

Uebertritt zur Tennisabteilung: Willi Steiner.

Neuaufnahmen: Heinrich Bartsch, Richard Bauditz, Walter Bock, Gerhard Bohm, Walter Bölte, Alfred Brösche, Gerhard Dittmann, Willi Dittmann, Friedrich Düring, Wilhelm Fätke, Heinz Foerner, Heinz Glaubitz, Heinz Göhe, Heinrich Gundelach, Hans v. Helmsolt, Günter Högel, Peter Joester, Gerhard Kaldowski, Heinz Kegel, Rudolf Klemke, Paul Klink, Helmut Köppe, Erwin Krause, Otto Kregel, Ernst Krüger, Willi Lenkeit, Werner Leuchtenberg, Felix Malischewski, Wilhelm Milbrecht, Kurt Moeser, Max Müller, Wil-

Handball. Trainingstage: für Männer gleich tägliche Montag ab 18 Uhr, für Frauen Donnerstag ab 18 Uhr. Die hierüber an alle Spieler und Spielerinnen der lehtjährigen Mannschaften ergangene Mitteilung hat bisher wenig Gegenliebe gefunden. Bei der erfreulichen Vielseitigkeit der meisten unserer Mitglieder kann es nicht verwundern, daß sie einstweilen den ausgesprochenen Sommersport bevorzugen. Wir geben aber zu bedenken, daß die ersten Rundenspiele voraussichtlich schon in den September fallen. Die Aufstellung der 13 Mannschaften wird uns daher außerordentlich erschwert, wenn jeder erst im letzten Augenblick sich wieder einfindet. Wer im Sommer keinerlei andere Leibesübungen betreibt, wird zu seinem Erstaunen feststellen, daß er um mindestens eine Mannschaft schlechter geworden ist; die anderen werden bald wieder zur gewohnten Form auflaufen, aber besser werden ist nur möglich durch eifriges Training. Den meisten fehlt es gerade an den Elementen der Ballbehandlung. Der Spielausschuß sorgt für euch — laßt ihn nicht im Stich! Wir erwarten im August eine rege Beteiligung an den Übungsabenden — auch von seiten derjenigen, die neu in den Verein eingetreten sind und Lust und Liebe zum Handballspiel haben. Meldet euch bei einem Mitglied des Spielausschusses!

Redmann Jacobsohn H. Neugebauer
Jacobisch Buste.

Schwimmen.

R.o. Schwimmfest in Hermsdorf am 10. 7. 100 m Brust Klasse B: 2. Haafe.

100 m Rücken offen: 2. Paeseler.

Clubkampf MTW Lettow — „L“ in Lettow am 20. 8. Wir trafen diese Vereinbarung mit den uns befreundeten Lettowern, um unseren Schwimmern mangels anderer Schwimmfeste Gelegenheit zur Betätigung zu geben. Der Clubkampf umfaßt alle Schwimmarten und verschiedene Staffeln in allen Altersstufen. Daß das Schwimmen im „L“ eine gute Pflegestätte gefunden hat, bewies unter anderem das glänzende gelungene Winterabschwimmen. Noch reicht aber die Zahl der in Aussicht genommenen Wettkämpfer nicht aus, um diesen Clubkampf durchzuführen. Es fehlt namentlich an Älteren Herren, Jungmädchen und Schülerinnen, doch sind auch alle anderen Turnfreunde, die glauben, uns vertreten zu können, herzlich willkommen. Schwimmer vor die Front! Regelmäßiger Übungsabend Sonnabends ab 18 Uhr in der Gemeindebadanstalt. Und wer nicht aktiv beteiligt ist, versage uns nicht sein Erscheinen! Leere Tribünen lähmen die Wettkampffreudigkeit!
A. Päßold.

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren.

Die Abteilungsverammlung findet am Dienstag, dem 9. 8., nach dem Turnen bei Tfd. Beseler, Hindenburgdamm 27, statt.
Melchert.

helm Müller, Heinz Paß, Pietzschmann, Gerhard und Helmut Runessen, Willi Riemer, Hans Rothkirch, Heinz-Joachim Scholz, Theoder Schwäger, Fritz Schaller, Gerd Stein, Herbert Steinke, Kurt Vogel, Arthur Wolff, Kurt Wollschläger, Lothar Wurzer; Hilde Burk, Leni Gärtner, Elisabeth Haale, Christel Hoffmann, Hilde Uhlmann.

Wiederaufnahmen: Heinz Kölling, Fritz Büdecke, Hermann Reizner, Adolf Sarre, Max Wischniewski.

Uebertritte aus anderen Abteilungen: Werner Arndt, Heinz Engelmann, Herbert Herzog, Kurt Koch, Edmund Lange, Heinz Neubecker, Walter Radocaj, Walter Vollmann, Else und Hildegard Weder.

Mitgliederbestand am 20. 7. 1932: 193.

— Sitzungsbeschluss vom 12. 5. 1932: Zur Erleichterung der Arbeit des Abteilungs-kassierers sind folgende Turnfreunde ermächtigt, Beiträge von Abteilungsmitgliedern in Empfang zu nehmen: Lfd. Heinemann, Redmann, Jacobsohn, Radocaj, Friebe.

— Aenderung in der Amtsführung: Lfd. Jacobsohn hat den Posten des Männer-sportwarts niedergelegt, um sich ganz der Förderung der Jugend zu widmen.

Fechtabteilung.

Fechtwart G. Füllgraf, Li., Steglitzer Str. 30.

Während der Hallensperre wird Montag 19³⁰—22 Uhr und Mittwoch 20—22 Uhr im Restaurant Beseler geübt. Der bekannte Fechtmeister Dr. Herbert Hoops hat uns bereits mehrmals tüchtig „geschliffen“ und wird dieses Amtes auch an den nächsten Montag-abenden walt. Beitritt zur Abteilung kann jederzeit erfolgen. Im Anfang ist die Anschaffung von Waffen noch nicht notwendig. Sonderbeitrag für die Abteilung monatlich 1.— Mark. Die Kassengeschäfte der Fechter führt seit 1. 7. 1932 Frau Lea Füllgraf.

1. Knabenabteilung.

Die Turnstunden beginnen am 10. August ab 17⁴⁵ Uhr in der Turnhalle des Schiller-gymnasiums. Auch Lfd. Sauerbier ist nach überstandener Krankheit wieder zur Stelle.
E. Jacobsohn.

Turn- und Sportabzeichen.

Nächster Abnahmeterrin: Sonnabend, den 6. August 17³⁰ auf dem Sportplatz. Bücher sind mitzubringen. Modersohn.

Turnerball bei Kroll.

Trotz des Ernstes der Zeit führt der Kreis Brandenburg in diesem Jahr in dem ge-wohnten bescheidenen Rahmen seinen 3. Turnerball bei Kroll am Sonnabend, dem 10. September durch. Die Zusammenfassung aller Turnerschaftler zu einer großen gesell-schaftlichen Veranstaltung ist ein wertvolles Mittel, den Gemeinschaftsgedanken zu fördern.

In diesen wenigen Stunden wollen wir uns der Freude am Tanz, der Geselligkeit und der Wiedersehensfreude mit alten Freunden widmen. Gediegene Musik und Vorführungen erstklassiger Künstler werden dazu beitragen. Haltet euch diesen Tag frei!

Wieder will ich, wie in den vergangenen Jahren, die Besorgung der Eintrittskarten bzw. Tischbestellungen übernehmen. Ich hoffe zuversichtlich, daß der „L.“ erneut „in stärkster Aufstellung“ antreten wird. Bestellungen können unter G 3 6874 an mich aufgegeben werden. Da ich vom 6.—23. 8. im Urlaub weile, bitte ich während dieser Zeit ent-sprechende Aufträge im Casta (G 3 8071) zu hinterlassen. Näheres über das Programm in der nächsten Vereinszeitung.

H. Redmann.

Es tut sich — was?

Turnhallensperre 5 Wochen lang — eine harte Nuß, zumal für den Gerätefreund. Doch ein rechter Turnwart weiß sich zu helfen. Jetzt zeigt sich, wer seine Schar zusammenhalten kann. Viele sind auf Reisen, und die Daheimgebliebenen sollen auch noch auf die regelmäßigen Leibesübungen im vertrauten Kreise verzichten? Noch sind die Sommer-abende lang genug, darum hinaus auf den Sportplatz! Lfd. D. Pötsch schüttelt mit seiner 1. Frauenabteilung einen Bomben-betrieb aus dem Handgelenk: Faustball auf dem Rasen (endlich!), Lauf, Sprung und Wurf, als Abschluß eine zackige Körperkultur. Manche Turnschwester machte in diesen Tagen erstmals Bekanntschaft mit dem Stadion. Hoffentlich „verläuft“ sich die eine oder andere auch später einmal in Luft und Abendsonne! Bei der 3. Frauenabteilung steht die Rasen-gymnastik unter der abwechslungsreichen Lei-tung verschiedener Lehrerinnen im Vorder-grund. Aber vorher . . . : Volksturnen ist auch nicht übel; schon jetzt man den Übungen ein Ziel: das Turn- und Sportabzeichen „Was, schon halb acht? Aber einmal werke ich noch!“ Leiter: Lfd. Modersohn. — All-gemeiner Beliebtheit erfreuen sich die Rhön-räder. Unermüdlich dreht manche Turnschwester eine — Verzeihung, zwei kesse Sohlen. Zaghaft betrachten andere das rollende Un-getüm (das Rad natürlich!); dann werden auch sie „verfrachtet“. Himmel und Erd-sehen sich in Bewegung; alle guten Geister! Doch Keiner geschieht etwas, und so findet man rasch Vergnügen an der „Verlagerung des Schwerpunktes“. Sogar Gemeinschafts-übungen sind bereits an der Tagesordnung. — Erfreulich ist auch unser gutes Einvernehmen mit der Turngef. Steglitz. Ein Stamm Un-entwegter ist stets am Donnerstag zur Stelle; Freundschaftsspiele im Faustball folgen sich serienweise. Auf weitere gute Nachbarschaft! —
Ebbus.

Redaktionschluss für Nr. 9: 22. August.